



Goethe-Institut Kroatien

**Fortbildungsangebot
für Deutschlehrkräfte**

**GOETHE
INSTITUT**

Sprache. Kultur. Deutschland.

INHALT

1. Allgemein methodisch-didaktische Fortbildungen	
1.1. Aller Anfang ist leicht	1
1.2. Sprach(re)animation- für Deutsch als Fremdsprache motivieren und werben	1
1.3. Gemeinsam verschieden sein	2
1.4. Nicht einsam, gemeinsam lernen! – Kooperatives Lernen im DaF- Unterricht	2
1.5. DLL-basierte Fortbildungen	3
1.6. Wie ticken eigentlich Jugendliche?	3
1.7. Projekte im DaF-Unterricht	4
1.8. Das bewegte Klassenzimmer – Grammatik und Wortschatz mal anders?!	4
1.9. DIP in SOE: Digital – Interkulturell – Projektorientiert in Süd-Ost- Europa	5
2. Fortbildungen zu speziellen Themen	
2.1. Lego Education: Sprache zum Anfassen	6
2.2. Forscherlabor – Experimentieren auf Deutsch	6
2.3. Wie mache ich ein Klassenzimmer zur Bühne? – Theaterarbeit im DaF-Unterricht	7
2.4. Klappe, die Erste – Kurzfilme im DaF-Unterricht	7
2.5. Deutsch rockt – Musik im DaF-Unterricht	8
2.6. Mit Deutsch einmal um die Welt!!!	8
2.7. Robotisch Deutsch lernen	9

1. ALLGEMEIN METHODISCH-DIDAKTISCHE FORTBILDUNGEN

1.1. ALLER ANFANG IST LEICHT



ZIELGRUPPE: Primar

INHALT: Die kulturelle und sprachliche Vielfalt unserer Welt kommt nicht nur in Kindergarten und Schule, sondern auch bereits vorab in der Familie und in der unmittelbaren Nachbarschaft des Kindes zum Ausdruck. Die frühe Begegnung mit einer Fremdsprache soll das Sprachinteresse wecken, Freude an ihrem (Er-)Lernen entwickeln und „das

Kind motivieren, sich auch in einer anderen als der eigenen Sprache zu verständigen“. Kinder bevorzugen am Anfang Wörter und Phrasen, die aus ihrer Lebenswelt stammen und deren Bedeutung sie in der Muttersprache kennen. Je jünger das Kind ist, desto wichtiger sind ein emotionaler Bezug zum Lerngegenstand und eine Identifikation mit der Erzieher*in/Lehrperson. Fühlt sich ein Kind in seiner Lernumgebung wohl und frei von Angst und Druck, wird es sich, seiner kindlichen Neugierde entsprechend, zunehmend aktiv am Lerngeschehen beteiligen. Auf dieser Basis werden neben der Vorstellung von Inhalten, die dem frühen Fremdsprachenangebot zugrunde liegen, sowie methodisch-didaktischen Prinzipien konkrete Beispiele zum handlungsorientierten Lernen im Workshop erarbeitet, die spielerisch interessante Sachinhalte vermitteln, Experimente zulassen, zu Bewegung und Kreativität einladen, kurz: die dem Kind vielfältige Entfaltungsmöglichkeiten bieten.

1.2. SPRACH(RE)ANIMATION – FÜR DEUTSCH ALS FREMDSPRACHE MOTIVIEREN UND WERBEN

ZIELGRUPPE: Primar, Sek I

INHALT: „Der Begriff „Sprachanimation“ ist aus den Wörtern „Sprache“ und „Animation“ zusammengesetzt. Eine der Hauptbedeutungen des Wortes „Sprache“ ist die Fähigkeit zu sprechen. Das Wort „Animation“ verbindet man mit dem Trickfilm, obwohl es aber auch noch eine andere Bedeutung hat, nämlich „organisierte Sport- und

Freizeitaktivitäten für Urlauber*innen, besonders in Ferienclubs“. So bringen die Sprachanimateur*innen – im wörtlichen wie im übertragenen Sinne – die Teilnehmer*innen der Sprachanimation in Bewegung und ermuntern sie zu Aktivitäten rund um die Sprache.“ Der Workshop, basiert auf Theorie und Praxis. Zur Theorie bzw. zum theoretischen Input gehört die Fortbildung zur Sprachanimation der Tandem- Vertreterin Frau Lucie Holečková. Die Praxis bezieht sich auf die Sprachanimationsstunden und den Einsatz von Methoden und spielerischen Aktivitäten aus dem Bereich des Unterrichtsalltags.



1.3. GEMEINSAM VERSCHIEDEN SEIN



ZIELGRUPPE: Primar, Sek I, Sek II

INHALT: „Differenzierung“, „Heterogenität“ und „individuelle Förderung“ rücken verstärkt in den Fokus der aktuellen Bildungsdebatte und werden von den zuständigen Bildungsbehörden, Schulleiter*innen, Eltern, Schüler*innen sehr unterschiedlich interpretiert. Man ist sich sicher, dass Differenzierung oder der Umgang mit Heterogenität Anforderungen

eines jeden modernen Unterrichts sind. Von den Lehrkräften wird dabei erwartet, stärker auf den einzelnen Lernenden einzugehen, gleichzeitig leistungsstärkere Schüler*innen zu fordern und leistungsschwache zu fördern. In dem Workshop werden übertragbare Lern-Lehr-Methoden und Arrangements für differenzierten Unterricht präsentiert und vielfältige Differenzierungsmöglichkeiten erprobt. Gerade praxisnahe und alltagstaugliche Beispiele sollen die Möglichkeit geben, mit schnellen und einfachen Mitteln Differenzierungswege zu beschreiten. Es werden Ideen, Beispiele, ein- und umsetzbare Handlungsanweisungen und Vorlagen für die tägliche Arbeit an/in der Schule präsentiert, ausprobiert und erarbeitet.

1.4. NICHT EINSAM, GEMEINSAM LERNEN! - KOOPERATIVES LERNEN IM DAF-UNTERRICHT

ZIELGRUPPE: Primar, Sek I, Sek II

INHALT: Kooperatives Lernen versucht durch seine Strukturiertheit sicherzustellen, dass alle Lernenden beim Erarbeiten eines Themas bzw. einer Aufgabe gleichermaßen beteiligt sind. Allen in der Gruppe wird eine konkrete Rolle zugeteilt, alle bringen ihr Vorwissen ein, tauschen sich mit den anderen Gruppenmitglieder*innen aus und sind

verantwortlich für das Lernergebnis der Gruppe. Es wird dadurch ermöglicht „schwächere“ Lernende einzubringen, da alle gleichermaßen zum Endresultat beitragen können und sollen. Im Workshop sollen sich die Lehrkräfte aktiv mit repräsentativen Methoden des kooperativen Lernens auseinander setzen, auf Grundlage der fünf wichtigsten Merkmale des Lernens: direkte Interaktion, individuelle Verantwortung, positive gegenseitige Abhängigkeit, Reflexion und Evaluation und Ausbau der sozialen Kompetenzen.



1.5. DLL-BASIERTE FORTBILDUNGEN



ZIELGRUPPE: Primar, Sek I, Sek II

INHALT: Die Fortbildung basiert auf der Fort- und Weiterbildungsreihe Deutsch Lehren Lernen® (DLL) und widmet sich folgenden Fragen: Welche Spracherwerbs- und Lerntheorien gibt es? Welche Faktoren können das Lernen einer Fremdsprache beeinflussen? Welche Bedeutung haben curriculare Vorgaben für meine Unterrichtsplanung? Wie kann ich Aufgaben, Übungen und Interaktionen sinnvoll und gezielt einsetzen? Welche

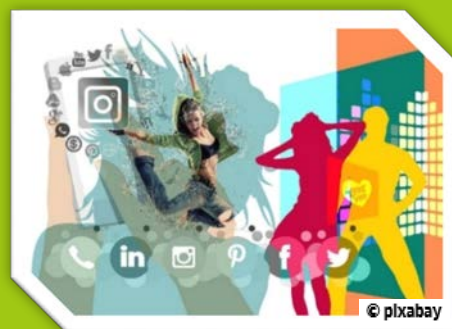
Lehrmaterialien und Medien kann ich einsetzen? Was macht eine gute Lehrkraft aus und wie kann ich meinen Unterricht abwechslungsreich gestalten? Wie vermittele ich meinen Lernenden linguistische Grundlagen für eine funktionierende Kommunikation?

1.6. WIE TICKEN EIGENTLICH JUGENDLICHE???

ZIELGRUPPE: Sek I, Sek II

INHALT: Ob Hyperaktivität im einem Moment, fast schon Lethargie im nächsten, fehlende Aufmerksamkeit und überschwellige Emotionen – Jugendliche ticken definitiv anders als Erwachsene und Kinder. Die kognitiven, körperlichen, sozialen und sprachlichen Entwicklungen haben nicht nur einen entscheidenden Einfluss auf das Verhalten der Jugendlichen, sondern auch auf die Art ihres

Lernens. Gemeinsam diskutieren wir in dem Workshop über die Kompetenzen einer Lehrkraft, um die Jugendlichen und ihr Potenzial in den unterschiedlichen Entwicklungen optimal fördern zu können. Außerdem erarbeiten wir uns gemeinsam Methoden, Materialien und Themen, welche Jugendliche für das Deutsch lernen motivieren.



1.7. PROJEKTE IM DAF-UNTERRICHT



ZIELGRUPPE: Primar, Sek I, Sek II

INHALT: Motivation, Interaktion, Förderung der kommunikativen Kompetenz – aber wie? Projekte bieten hier eine Möglichkeit den DaF-Unterricht mit der Lebenswelt der Lernenden zu verbinden und Unterrichtsinhalte für sie interessant und relevant zu machen. Außerdem kann Lernenden im projektorientierten DaF-Unterricht mehr Eigenverantwortung für den

Unterrichtsverlauf übertragen werden, indem sie selbst Inhalte gestalten. Jedoch hindern Zeitmangel und Lehrpläne oft die Durchführung von Projekten im Schulalltag. Daher sollen im Workshop gemeinsam Ideen entwickelt werden, wie sich kleine Projekte leicht in den regulären DaF-Unterricht integrieren lassen.

1.8. DAS BEWEGTE KLASSENZIMMER – GRAMMATIK UND WORTSCHATZ MAL ANDERS?!

ZIELGRUPPE: Primar, Sek I, Sek II

INHALT: Wie kann man Kindern und Jugendlichen durch Bewegung Freude am Sprachenlernen vermitteln und damit sowohl die Motivation der Lernenden als auch die eigene fördern? Gemeinsam erarbeiten wir uns, welche neuronalen Prozesse im Gehirn durch Bewegung angeregt werden und wie wir diese nutzen können, um die Lernprozesse unserer Lernenden beim Deutschlernen optimal zu unterstützen. Die Lehrenden erhalten Einblick in vielseitige Methoden aus der Praxis, die sofort im Sprachunterricht angewendet werden können.



1.9. DIP IN SOE: DIGITAL – INTERKULTURELL – PROJEKTORIENTIERT IN SÜD-OST-EUROPA



ZIELGRUPPE: Primar, Sek I, Sek II

INHALT: In den meisten Schulen sind digitale Medien präsent. Sie haben Computerräume, Laptopklassen, Tablets für den Unterricht, interaktive Whiteboards, doch wie man diese im Unterricht sinnvoll didaktisch und methodisch einsetzen kann, ist oftmals unbekannt. Der Einsatz digitaler Medien bei der Unterrichtsgestaltung ermöglicht einen modernen, innovativen und

abwechslungsreichen Unterricht und schafft eine anregende und motivierende Lernatmosphäre. Das Projekt DIP in SOE will mit dem Einsatz digitaler Medien im Unterricht Schüler*innen individuell fördern und die Unterrichtsinhalte mit ihrer Lebenswelt verbinden. Schüler*innen sollen dazu angeregt werden, mit Hilfe digitaler Medien im schulischen und außerschulischen Kontext autonom zu arbeiten. Dabei spielen Lehrkräfte eine wichtige Rolle. Bei der Nutzung digitaler Medien im Unterricht erweitern die Lehrkräfte sowohl ihre eigene Medienkompetenz, als auch die ihrer Lerner*innen. Dieser Workshop stellt das Projekt DIP in SOE sowie die Unterrichtsmaterialien, welche auf der Webseite zur Verfügung stehen, vor. Schwerpunkte der Fortbildung sind der Einsatz vom IWB, Lernplattformen, BYOD und WEB 2.0.



2. FORTBILDUNGEN ZU SPEZIELLEN THEMEN

2.1. LEGO EDUCATION – SPRACHE ZUM ANFASSEN



ZIELGRUPPE: Primar, Sek I

INHALT: Die Kreativität und Fantasie der Kinder und Jugendlichen fördern, naturwissenschaftliche Probleme lösen lassen und dabei noch Deutsch lernen?! Lego-Education bietet viele Möglichkeiten, unseren Sprachunterricht für die Lernenden noch kreativer und handlungsorientierter zu gestalten. Ziel dieses Workshops ist es, viele neue

Anregungen zu erhalten und auszuprobieren, wie man als Lehrkraft leicht und effektiv Lego-Education in den eigenen Sprachunterricht integrieren kann.

2.2. FORSCHERLABOR – EXPERIMENTIEREN AUF DEUTSCH

ZIELGRUPPE: Primar, Sek I

INHALT: Die Experimentierlust wecken, die Kreativität fördern und dabei mit Spaß Deutsch lernen? Bei diesem Workshop erarbeiten wir uns, wie unsere Lernenden zu kleinen Forschern werden können, wie wir mit ihnen Experimente zu verschiedenen Alltagsphänomenen durchführen und durch forschendes Lernen die Lernenden besser für die deutsche Sprache motivieren. Zum Forschen und Experimentieren gehören Spaß am

Ausprobieren und das Entdecken und Erklären von Phänomenen, was wir im Workshop gemeinsam machen und anschließend für den Einsatz im Unterricht methodisch-didaktisch reflektieren sowie auswerten werden.



2.3. WIE MACHE ICH EIN KLASSENZIMMER ZUR BÜHNE? - THEATERARBEIT IM DAF-UNTERRICHT



ZIELGRUPPE: Primar, Sek I

INHALT: Dieser Workshop versucht einen Einblick ins szenische Lernen im Fremdsprachenunterricht zu geben. Es soll zeigen, wie man das fremdsprachliche Sprechen, Hören, Lesen, Schreiben und Sehen mit Emotion und Bewegung bereichern, das Sprachbewusstsein der Schülerinnen und

Schüler fördern, sie aktivieren und allgemein den Unterricht lebendiger gestalten kann. Vorab werden in der Einführung die Verfahrensweisen des szenischen Lernens erörtert und folglich kurz die einzelnen Phasen, die für das Lernen spezifisch sind, beschrieben. Im Hauptteil werden dann einige Übungen aus dem bunten Fundus des szenischen Lernens vorgestellt und das anhand folgender aufeinander aufbauender Sequenzen: Anwärmspiele - Übungen zum Warmwerden, Übungen, die szenische Improvisationen vorbereiten, szenische Improvisationen.

2.4. KLAPPE, DIE ERSTE – KURZFILME IM DAF-UNTERRICHT

ZIELGRUPPE: Primar, Sek I, Sek II

INHALT: Klappe, die erste – von der Filmidee bis zum Schnitt des Filmmaterials. Kurzfilme bieten Lernenden die Möglichkeit, die deutsche Sprache mal humorvoll, mal lustig, mal traurig, mal düster zum Ausdruck zu bringen. Dafür schlüpfen sie in die Rolle von Drehbuchautor*innen, Regisseur*innen, Kameramännern/-frauen und Schauspieler*innen, um eine gemeinsame Filmidee

in die Tat umzusetzen. Dieser Workshop vermittelt Ideen und Anregungen zum Einsatz von Kurzfilmen im DaF-Unterricht, aber vor allem wie wir durch kooperatives Lernen diese im DaF-Unterricht erarbeiten und einfach produzieren können. Gemeinsam probieren wir verschiedene Techniken, Übungsformen und Apps aus. Das einzige, was wir dafür benötigen ist: Unser Smartphone und Lust auf die deutsche Sprache.



2.5. DEUTSCH ROCKT – MUSIK IM DAF-UNTERRICHT



ZIELGRUPPE: Primar, Sek I, Sek II

INHALT: Rock, Pop, Rap, ... - nie zuvor war deutsche Musik so populär wie heute. Jedoch klingt sie nicht nur gut, sondern bietet mit ihren Texten auch vielfältige Anlässe zum Sprechen und Diskutieren. Deshalb ermöglicht Musik unendlich viele Wege, um die Lernenden in ihrer Lebenswelt abzuholen und ihnen das Lernen zu erleichtern. Gerade Popmusik hat oft

eine einfache, leicht zugängliche Sprache, die emotional berührt und damit sehr motivierend sein kann. Gemeinsam machen wir ein Streifzug durch aktuelle deutschsprachige Musik und erarbeiten uns Zugänge zur Wortschatzvermittlung, Schulung von Hör- und Textverständnis, spielerischer Wiederholung grammatischer Strukturen, Vermittlung von Landeskunde sowie der kreativen Weiterarbeit.

2.6. MIT DEUTSCH EINMAL UM DIE WELT!!!

ZIELGRUPPE: Primar, Sek I, Sek II

INHALT: Semmel, Weckerl, Schrippe oder einfach Brötchen? Wo liegt eigentlich Kalifornien in Deutschland? Zur Vermittlung von Sprache gehören auch immer landeskundliche Aspekte, die das Interesse der Lernenden auf Land, Leute und natürlich die Zielsprache wecken sollen und damit die Motivation erhöhen, Deutsch lernen zu wollen. In diesem Workshop ist die Möglichkeit gegeben, vielfältige Übungen zur Landeskunde kennen zu lernen und gemeinsam Ansätze zu entwickeln, um landeskundliches Wissen und interkulturelle Kompetenz auf spielerische Weise in den eigenen DaF-Unterricht einbinden zu können.



2.7. ROBOTISCH DEUTSCH LERNEN



ZIELGRUPPE: Sek I, Sek II

INHALT: Wie würde unser Alltag ohne Technik, Mathematik, Informatik und Naturwissenschaften aussehen? Die MINT-Fächer bilden einen wesentlichen Bestandteil zum Verständnis unserer Umwelt. Daher ist es wichtig, bei den Lernenden frühzeitig Begeisterung und Interesse dafür zu wecken. Und warum dieses Interesse und die Freude nicht kreativ mit dem Lernen der deutschen Sprache verbinden? In dem Workshop sammeln wir Anregungen und Ideen, wie man informatische Themen mit Kindern und Jugendlichen spielerisch

entdecken und in kurzen Unterrichtssequenzen mit Scratch oder den Lego Mindstorms EV3 in den DaF-Unterricht einbinden kann. Durch das gemeinsame Planen, Bauen und Programmieren erwecken wir die Roboter zum Leben und gehen gemeinsam mit ihnen auf Marsmission oder Weltreise. In Kleingruppen sammeln wir Ideen, wie wir dabei den deutschen Wortschatz, grammatische Strukturen, die Kommunikation untereinander und damit auch die Freude am Deutschlernen fördern können.

Für mehr Informationen, Nachfragen oder Anmeldungen zu Fortbildungen und Workshops in Ihrer Gespanschaft melden Sie sich bei uns. Gern können wir auch Fortbildungen und Workshops nach Ihren Wünschen und Schwerpunkten konzipieren.

Ansprechpartnerin:

Yvonne Klietz, Expertin für Unterricht

yvonne.klietz@goethe.de

Goethe-Institut Kroatien

Ul. grada Vukovara 64
10000 Zagreb, Kroatien
Tel. +385 1 6195000
Fax +385 1 6274355
Info-zagreb@goethe.de
www.goethe.de

